

Neuerscheinung!

Die deutsche Südostgrenze

Von Oberschulrat L. Gruenberg

VIII, 188 Seiten. Mit 10 Karten und 9 Anlagen. Kartoniert RM 5.40

Das gewaltige Ringen um die Neugestaltung Europas erweckte in weiten Kreisen des deutschen Volkes den Wunsch, die Entwicklung der deutschen Reichsgrenzen zuverlässig kennenzulernen, um Klarheit über die ihm von der Geschichte gestellten Aufgaben zu gewinnen. Von berufener Seite, dem Deutschen Auslandswissenschaftlichen Institut Berlin

wird nunmehr ein Werk „Die Grenzen des Reiches“ in 4 Bänden herausgegeben, das ihre Geschichte allgemeinverständlich und fesselnd darstellt. Der erste vorliegende Band schildert klar und übersichtlich die Entwicklung der deutschen Staats-, Volkstums- und Kulturgrenze zwischen Sudeten und Karpaten im Norden und der Adria im Süden vom ersten Auftreten germanischer Stämme in diesem Raume bis zur Gegenwart. Die enge Verflechtung des Südostgebietes mit dem deutschen Gesamtleben und seine große Bedeutung für unsere Geschichte tritt deutlich hervor. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird das Ringen um die Durchsetzung des völkischen Gedankens gegenüber dynastischen und staatlichen Bindungen verfolgt.

Interessenten: Politiker, Historiker an Universität und Schule, Bibliotheken, Institute, alle für Geopolitik Interessierten, die Wehrmacht. Das Buch wendet sich aber vor allem auch an weitere Kreise, und insbesondere an alle, die an der politisch-historischen Erziehung unseres Volkes mitarbeiten. — Bitte Fortsetzungslisten für die weiteren Bände: „Die deutsche Nordostgrenze“, „Die deutsche Nordgrenze“, „Die deutsche Westgrenze“ anlegen.

Verlag von B. G. Teubner / Leipzig und Berlin

(Z)

Binnen kurzem erscheint:

Die Nachrichtenübermittlung im Wandel der Zeiten vom Feuerzeichen zur Funkwelle

Von

Otto Lemke, Telegrapheninspektor

224 Seiten mit 100 Abbildungen im Text und auf Kunstdrucktafeln / Hbln. RM 4.80

Für Postbedienstete RM 3.85 (gem. § 11 der WD.)

Der Reichspostminister Dr.-Ing. e. h. Dinesorge schreibt in seinem Vorwort zu dem Buch u. a.:

„Das vorliegende Werk gibt einen für den Gebrauch des Laien bestimmten Überblick über die mehr als zweieinhalb Jahrtausende alte Entwicklung und Vorgeschichte dieser Instrumente des Nachrichtenaustausches und zugleich einen Einblick in die Kulturgeschichte dieser Zeit, die mit der Entwicklung und Verfeinerung der Nachrichtenmittel eng verknüpft ist. Ich würde es begrüßen, wenn das Werk der Öffentlichkeit einen Teilausschnitt des gewaltigen Aufgabengebiets der Deutschen Reichspost näherbringen möchte.“

Das durch 100 Bilder im Text und auf Kunstdrucktafeln ergänzte Buch gibt jedoch nicht nur einen Rückblick, sondern es stellt den Leser hinein in die Gegenwart und gewährt auch einen Ausblick, wie die Telegraphie vielleicht schon in zehn Jahren durch die Bildtelegraphie beeinflusst sein wird. Aufschlussreich sind auch die Hinweise auf die Schöpferkraft des germanisch-nordisch-deutschen Menschen, der in hervorragender Weise zu der großartigen Entwicklung des Nachrichtenwesens beigetragen hat.

Die Angehörigen der Deutschen Reichspost und der Deutschen Reichsbahn, der Rundfunkhörer, der Deutsche in Übersee, der Kolonialdeutsche, der Lehrer, der Schüler, der Betriebsführer, die Nachrichtenhelferinnen, die Telegraphen-, Fernschreib-, Fernsprech- und Funkzentralen bei der Feuerwache, der Polizei überhaupt, bei anderen Behörden und bei Industrieunternehmen, in Banken und Geschäftshäusern, beim Heer, bei der Marine und bei der Luftwaffe, die Formationen der H. J., der G. A., der G. S., des NSKK, des NSKK, des RAD., des RLB., besonders die Nachrichtenformationen, werden von diesem Buch begeistert sein. Auch in keiner Bücherei wird es also fehlen dürfen.

(Z)

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68, Wilhelmstr. 42